

Azubis mit Behinderung

Telefonist, Receptionist oder Kugelschreiber in einer Behindertenwerkstatt zusammenbauen: Viele junge Menschen mit Behinderung können mehr als das. Sie trauen sich nur nicht, ihren Wunschberuf zu erlernen.

Jungen Menschen mit Behinderung fehlt es oft an Mut, eine Ausbildung auf dem ersten Arbeitsmarkt zu beginnen. Dabei ist generell fast jeder Beruf machbar, sagt Eva Kauenhoven von der Bundesarbeitsgemeinschaft für Selbsthilfe von Menschen mit Behinderung und chronischer Erkrankung und ihren Angehörigen (BAG).

„Junge Leute sollten nicht nur an klassische Stereotypen-Berufe denken, sondern frei entscheiden“, rät Kauenhoven. Arbeitsagenturen könnten die Betroffenen mit Förderprogrammen bei der Vermittlung von geeigneten Stellen unterstützen. Auch spezielle Beratung können Interessierte dort wahrnehmen. Zudem informieren viele Selbsthilfeverbände in ganz Deutschland über den Einstieg in die Arbeitswelt.

Die Verschaltung für den Beton muss Oliver Schmid genau ausmessen und befestigen. Foto: Heibel



Nerven aus Stahlbeton

Azubi Oliver Schmidt erzählt, wann es auf der Baustelle mal stressig wird

Teilzeit Angehende Azubis sollten vor Beginn einer Ausbildung überlegen, ob es Sinn macht, die Lehre in Teilzeit zu absolvieren. Zwar dauert die Ausbildung dann deutlich länger, doch sind zum Beispiel längere Krankenhausaufenthalte absehbar, ist ein solches Modell günstig.

Um beeinträchtigten Jugendlichen die Vielseitigkeit der Berufswahl aufzuzeigen, soll es in Zukunft eine Reihe von Video-Porträts auf Youtube von und mit besonderen Azubis geben. Darauf macht das Portal Planet-Beruf.de der Bundesagentur für Arbeit aufmerksam. *dpa*

Was verdienen Akademiker?

Das Einstiegsgehalt von Hochschulabsolventen hängt von Studiengang, Branche und der Unternehmensgröße ab. Das zeigt eine Studie des Jobportals „Stepstone“. Im Schnitt verdienen Jobanfänger 44 300 Euro brutto im Jahr, wie die Auswertung der Gehaltsdaten von 200 000 Akademikern mit maximal zwei Jahren Berufserfahrung ergab.

Spitzenreiter sind Ärzte und Zahnärzte, die mit durchschnittlich 52 700 Euro in den Beruf starten. Das Schlusslicht im Ranking bilden Erziehungs-, Geistes- sowie Geschichts- und Kulturwissenschaftler mit einem Gehalt von etwa 35 000 Euro. *dpa*

Zwei Kräne ragen in die Luft. Langsam setzen sie sich mit einem Summen in Bewegung. Immer wieder wird die morgendliche Stille auf den Böllinger Höfen in Heilbronn von einzelnen Hammerschlägen unterbrochen. Oliver Schmidt steigt entspannt die provisorische Treppe herunter. Er trägt Sicherheitsschuhe, kurze Hosen und einen gelben Helm. Warum er sich bei der Firma Amos zum Stahlbetonbauer ausbilden lässt? „Ich wollte etwas Handwerkliches machen und draußen sein.“

Draußen ist er in seinem Beruf das ganze Jahr lang. Als Stahlbetonbauer arbeitet der Azubi bei Hitze und im Regen. Und das schon früh morgens, denn im Sommer beginnen die Arbeiter um 6 Uhr, bevor es heiß wird. Schließlich gibt es auf der Baustelle nur wenig Schatten. An diesem Morgen sind es um kurz nach 8 Uhr schon 26 Grad. „Bei dem Wetter muss man viel trinken“, sagt Schmidt. Außerdem sollte Sonnencreme nicht fehlen. Seit einem Monat arbeitet der Azubi auf dieser Baustelle. Einige Wände ra-

gen schon aus dem Fundament, andere werden noch von einer Metallhülle gestützt. „Die Wände müssen wir heute ausschalen, gestern haben wir sie betoniert.“ Das Prinzip beim Bauen mit Stahlbeton ist immer gleich und europaweit genormt. Zuerst wird ein Stahlgeflecht gebaut, wo später die Wand stehen soll. Aus Metallplatten wird eine Hülle um das Stahlgeflecht errichtet. Dann wird der Beton in die Hülle gegossen. Ist der Beton getrocknet, wird die äußere Verschaltung abgenommen. Am Ende sieht der Beton von außen genau so aus, wie ihn Schmidt und die anderen Betonbauer gegossen haben. Und so strahlen auf den Böllinger Höfen schon einige kalkweiße Wände in der Sonne. Später soll aus dem Bau ein Demo-Center der Firma Audio Pro werden. Das fertige Bauwerk wird fast neun Meter hoch sein. Stressig wird es, wenn der Beton früher kommt, erzählt der Azubi: „Dann müssen wir uns beeilen.“

Optik Was Schmidt mit seinen Händen baut, würden manche als Beton-

klotz bezeichnen. Er selbst sieht es gelassen: „Der Sichtbeton sieht schon nicht schlecht aus. Wenn einem das gefällt, ist das doch schön.“ Für den 18-Jährigen ist es ein gutes Gefühl, zu sehen, was er geschaffen hat, „vor allem wenn man weiß, wie es am Anfang ausgesehen hat“.

Aber spart er sich beim Betonbau wirklich das Fitnessstudio? 30 bis 40 Kilo sollte man stemmen können, schätzt Schmidt. „Am Anfang ist es sehr anstrengend. Oder wenn man nach zwei Wochen Urlaub wieder

reinkommen muss.“ Damit die harte Arbeit dann funktioniert, braucht es die richtige Stärkung, sagt er. „Ich hab mein Vesper immer dabei.“

Schmutz Ob er sich die Hände schmutzig macht? „Dreckig wird man, ja. Es kommt drauf an, was man macht“, sagt Schmidt. Vor allem beim Betonieren könne es passieren, dass die Kleider abends in die Wäsche müssen.

Hauptsächlich ist Schmidt aber mit Hammer und Zollstock unterwegs.

Denn beim Stahlbetonbau muss alles exakt ausgemessen werden. Die nötige Mathematik und Physik lernen die Auszubildenden in der Berufsschule. Bei Amos gibt es auch freiwillige Nachhilfestunden, wenn jemand Probleme damit hat.

Ansonsten sollte ein angehender Stahlbetonbauer mitdenken und Interesse am Beruf haben, findet Schmidt. Deshalb will der 18-Jährige seine Ausbildung im Sommer 2019 beenden und den Gesellenbrief machen. Und vielleicht bleibt er dann auch bei Amos. „Das kann ich mir schon vorstellen.“ Im vergangenen Jahr wurden alle vier Azubis von der Meimsheimer Firma übernommen.

Die Vorurteile, die viele über Menschen „auf dem Bau“ haben, hat Oliver Schmidt schon oft gehört. „Das ist halt das Typische“, sagt er. Zum Beispiel, dass Bauarbeiter so viel Bier trinken würden. „Aber das ist nicht so.“ Einige erzählen ihm, dass sein Job nichts für sie wäre. Wie fühlt man sich dabei, diesen Job dann zu machen? „Man ist schon stolz“, sagt Schmidt gelassen. *Christoph Donauer*

Stichwort

Die Meimsheimer Firma Amos Bau gibt es seit 80 Jahren. Sie beschäftigt insgesamt 170 Mitarbeiter und derzeit rund 20 Auszubildende. Ab September sollen 16 neue Azubis dazukommen. Die **Azubis im Stahl- und Betonbau** lernen den Umgang mit Beton,

vom Einmessen bis zur Nachbehandlung. Die Ausbildung dauert zwei bis drei Jahre. Dabei wechseln sich Unterricht in der Berufsschule und Mitarbeit auf der Baustelle ab. Gearbeitet wird oft an verschiedenen Orten und im Schichtbetrieb. **don**

ANZEIGEN

IDS It's so easy!



Starte jetzt mit uns Deine berufliche Zukunft!

Ausbildungsangebote 2019:

- Industriekaufmann/-frau
- Fachinformatiker/in Anwendungsentwicklung

Duale Studiengänge 2019:

- Bachelor of Arts (w/m) Betriebswirtschaftslehre Industrie
- Bachelor of Engineering (w/m) Wirtschaftsingenieurwesen Internationales Technisches Vertriebsmanagement
- Bachelor of Engineering (w/m) Elektrotechnik
- Bachelor of Science (w/m) Angewandte Informatik



Jetzt informieren und online bewerben unter: www.ids-imaging.de/karriere

IDS Imaging Development Systems GmbH
T: +49 7134 96196 - 0 | Web: www.ids-imaging.de

FÜR DAS
AUSBILDUNGSJAHR
2019

SUCHEN WIR
DICH!



Regio
Zustellservice
GmbH

AUSBILDUNG ZUR/ZUM
KAUFFRAU/MANN
FÜR BÜROMANAGEMENT

AUSBILDUNG ZUR
FACHKRAFT FÜR KURIER-,
EXPRESS- UND
POSTDIENSTLEISTUNGEN

INTERESSE?

Wir freuen uns auf die Zusendung deiner vollständigen Bewerbungsunterlagen, bevorzugt in digitaler Form.

Bewerbungen von Schwerbehinderten werden berücksichtigt.

Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

Regio Zustellservice GmbH

z. Hd. Frau Hilt
Austraße 52 | 74076 Heilbronn
bewerbung@regio-zustellservice.de

Weitere Auskünfte

Frau Nadine Hilt | Telefon 07131 615-731
nadine.hilt@regio-zustellservice.de



Jetzt
30 Tage
kostenlos
testen!

Deine News, wie Du sie magst

Stelle Nachrichten Channels nach deinen Interessen zusammen oder kreierte eigene Channels zu deinen Lieblingsthemen.

Jetzt downloaden!



Kostenlos downloaden unter www.mstimme.de

mSTIMME
News-APP